

Protokoll der Sitzung des Fachbereichs Elementarerziehung im Paritätischen Niedersachsen

Termin: Freitag, den 05.06.2009, 10:00 – 14:00 Uhr

Ort: Eilenriedestift Kleefeld, Bevenser Weg 10,
30625 Hannover

Teilnehmerliste: siehe Anlage

TOP 1 Begrüßung

Der Fachbereichsvorsitzende, Rainer Marczinowski, begrüßt die anwesenden Vertreter von Mitgliedsorganisationen und insbesondere die Referenten Herrn Dr. Küls von der BBS Walsrode sowie Frau Annette Klausning von Verdi. Die weitere Sitzungsleitung übergibt er an den Fachberater.

TOP 2 Protokoll der Sitzung der Fachbereichsversammlung vom 04.07.2008

Das Protokoll der letzten Fachbereichsversammlung wird ohne Veränderungen genehmigt.

TOP 3 Zunehmender Mangel an Fachkräften in Kindertageseinrichtungen

Einleitend stellt der Fachberater dar, dass der zunehmende Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen im wesentlichen auf deren Ausbau und insbesondere die Ausweitung des Platzangebotes für unter 3-Jährige nach dem KiföG zurückzuführen ist. 35.000 bis 50.000 fehlende Erzieherinnen bis 2013, wie in den Fachpolitischen Positionen im Umgang mit dem zunehmenden Mangel an Fachkräften in Kindertageseinrichtungen des Paritätischen Gesamtverbandes ausführlich dargestellt, werden auch nach dem Bildungsbericht 2008 der Bundesregierung und neuesten Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung aus dem Mai 2008 bestätigt. Danach ist die Zahl der offenen Stellen für soziale Dienstleistungen von 2007 auf 2008 um 37 % gestiegen. Erzieherinnen finden sich in dieser Gruppe proportional wieder.

Vor dem Hintergrund der extrem niedrigen Versorgung mit Krippenplätzen ist in Niedersachsen ein überproportionaler Anteil an offenen Stellen zu erwarten.

Es stellt sich die Frage, wie angesichts des fehlenden Fachkräftepotenzials und der auf die Betreuung von unter 3-jährigen Kindern noch nicht ausgerichteten Ausbildung die notwendige Betreuungsqualität in den Einrichtungen gewährleistet werden kann und wie der steigende Bedarf quantitativ gedeckt werden kann und ob angesichts der Streiks von Erzieherinnen, die gleichzeitig stattfinden, im Sinne eines Angebots- und Nachfragemechanismusses Zeiten angemessener und besserer Bezahlung für Erzieherinnen anbrechen.

Beide Referenten, Herr Dr. Küls und Frau Klausning versuchen mit ihren anschließenden Referaten die Situation aus Ausbildungs- und Gewerkschaftsperspektive zu erläutern und Handlungsansätze für die aufgeworfenen Fragen aufzuzeigen. Die Referate liegen dem Protokoll an. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, dass die soziale und wirtschaftliche Bewertung des Erzieherinnenberufes von zentraler Bedeutung für weitere Entwicklung sein wird. Nur nach gesellschaftlicher Aufwertung und mit besserer Vergütung werden genügend Menschen zu motivieren sein, den Erzieherberuf zu ergreifen. Darüber hinaus sind Wege wie erleichteter Berufseinstieg für Berufsrückkehrerinnen,

Umschulungen, Verringerung der Teilzeitarbeit zu intensivieren, wobei der Personalmangel keinesfalls Minderqualifizierten den Zugang in den Einrichtung eröffnen darf.

Es zeichnet sich ab, dass wenn dem Fachkräftemangel nicht entschieden gegengesteuert wird, sich dieser auf den quantitativen und qualitativen Ausbau der Tageseinrichtungen sehr hemmend auswirken wird und ggf. die gesetzlichen Ziele des KiföG nicht erreicht werden können.

TOP 4 Kampagne „Kinder sind mehr wert“

Der Fachberater erläutert die aktuelle Phase der Kampagne der LAG und weist nochmals auf die Kampagne-Internetseite www.kinder-sind-mehr-wert.de hin. Außerdem geht er auf geplante Veranstaltungen wie die vom KiB und Paritätischen geplanten Fachtag zur Erziehung unter 3-Jähriger in Oldenburg und den landesweiten Aktionstag der Kampagne am 04.09.2009 hin. Zu dem landesweiten Aktionstag gibt es einen gemeinsamen Aufruf der LAG, der in den folgenden Tagen versandt werden soll.

TOP 5 Aktuelles

5 a) Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Der Fachberater informiert darüber, dass am 14. Mai der Bundestag einen Gesetzentwurf zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beschlossen hat, nach dem durch eine Änderung des Bundeszentralregistergesetzes sichergestellt werden soll, dass sexualstrafrechtliche Verurteilungen auch im niedrigen Strafbereich in einem sog. erweiterten Führungszeugnis aufgenommen werden. Dieses erweiterte Führungszeugnis soll Arbeitgebern in weit größerem Umfang Auskunft darüber geben, ob Stellenbewerber wegen bestimmter Sexualdelikte an Kindern und Jugendlichen vorbestraft sind. Personen, die bei ihrer beruflichen oder ehrenamtlichen Beschäftigung mit Kindern Kontakt mit Kindern aufnehmen können, haben dieses erweiterte Zeugnis vorzulegen.

5 b) Gesetzentwurf zur Einführung der erhöhten Finanzhilfepauschale für Plätze unter 3-Jähriger in Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen der Umsetzung des KiföG in Niedersachsen hat das Land einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach dem der § 18 des Niedersächsischen Kindertagesstättengesetzes um folgenden neuen Abs. 1 ergänzt werden soll: „Das Land gewährt eine erhöhte Finanzhilfe zu den Betriebsausgaben für Plätze für Kinder unter 3 Jahren.“

Weitere Änderungen der §§ 18, 19 und 22 sind eher redaktioneller Art. Der Paritätische hat mit den anderen LAG-Verbänden dieser Gesetzesänderung zugestimmt.

5 c) Verordnungsentwurf zur Änderung der Verordnung über Mindestanforderungen an besondere Tageseinrichtungen für Kinder sowie über die Durchführung der Finanzhilfe (2. DVO Kita).

Der Fachbereichsvorsitzende referiert die geplanten Änderungen der 2. DVO, insbesondere über die darin enthaltenen Regelungen zur Aufnahme von behinderten Kindern unter 3 Jahren in altersübergreifenden Gruppen und über die Veränderung der Finanzhilfe. Mit Änderung der Finanzhilfe ist der Paritätische einverstanden, jedoch fordert er grundsätzliche Regelungen für die Integration von behinderten Kindern unter 3 Jahren in Krippen. Die vorgesehenen Regelungen für die Aufnahme in altersgemischten Gruppen sind keinesfalls ausreichend.

5 d) Ausbruch von Masern

Angesichts aktuell auftretender Masernfälle in Kindertageseinrichtungen weist Frau Vanini auf Handlungsnotwendigkeiten in dieser Situation hin. Eine Elterninformation zum Ausbruch der Masern in Gemeinschaftseinrichtungen liegt dem Protokoll an.

5 e) Der Fachberater weist auf den neugestalteten Internetauftritt des Paritätischen Niedersachsen und damit auch des Fachbereichs hin. Dieser Auftritt soll zum Juli 2009 frei geschaltet werden. Er wird regelmäßig aktuelle Informationen enthalten und ist unter der Adresse www.paritaetischer.de/Fachbereiche/Elementarerziehung zu erreichen.

Protokoll:



(Fortmeyer)

Fachberater

Anlagen

Referat Herr Dr. Küls

Referat Frau Klausung

Elterninformation zum Ausbruch der Masern